

# Literatur-Projekt ist weiter auf Erfolgskurs

„Deutsch geht gut“ startet nächste Woche – Fünf Autoren sollen Schülern Mut zum Schreiben machen

BIETIGHEIM-BISSINGEN

Literatur für Haupt- und Realschüler: Was an manchen Schulen fast unvereinbar ist, bringt das Projekt „Deutsch geht gut“ fast selbstverständlich unter einen Hut. In diesem Jahr sind fünf Autoren nichtdeutscher Herkunft am Start, die den Schülern aufzeigen, was sich mit Literatur alles machen lässt.

VON ANDREAS FEILHAUER

Vor neun Jahren wurde der Gedanke geboren, Autoren in die Schulen zu schicken, die zwar in Deutsch schreiben, jedoch im Ausland geboren sind. Man erhofft sich Impulse vor allem für Schüler mit Migrationshintergrund. Das Schreibprojekt, das ursprünglich lediglich an der Schule im Sand stattfand, hat inzwischen fast alle weiterführenden Schulen in der Stadt erobert. Nur die Gymnasien machen nicht mit.

Im Anschluss an die Autorenbesuche in den Schulen finden dann Schreibworkshops statt. Hier können die Schüler ihre ersten literarischen Gehversuche machen. Am Ende gibt es eine öffentliche Lesung, in der Schülerarbeiten vorgestellt werden. Nachzulesen sind die Werke später im Internet.

In diesem Jahr ist Carmine Gino Chiellino mit dabei. Er wurde 1946 im italienischen Carpi als viertes Kind einer Weberin und eines Landwirts geboren. Er studierte Italianistik und Sozio-



Das Projekt „Deutsch geht gut“ besteht seit neun Jahren.

Archivbild: Holm Wolschendorf

logie in Rom. 1972 veröffentlichte er erste Gedichte in deutscher Sprache, nachdem er schon zuvor italienische Kinder in Mannheim unterrichtet hatte. 1987 erhielt er den Adelbert-von-Chamisso-Preis der Robert Bosch Stiftung.

Zum Autorenteam gehört auch Maria Cecilia Barbeta. Sie stammt aus Argentinien, studierte Deutsch und lebt heute in

Berlin. „Änderungsschneiderei Los Milagros“ ist ihr erster Roman und im Jahr 2008 erhielt sie den Aspekte-Literaturpreis.

Mit dabei ist auch Marjana Gaponenko. Sie stammt aus Odessa in der Ukraine. Sie studierte Germanistik und lebt heute in Mainz. 2009 erhielt sie den Frau-Ava-Literaturpreis und im Jahr 2010 veröffentlichte sie ihren Roman „Annuschka Blume“.

Auch Natasa Dragic macht beim Autorenteam mit. Sie stammt aus Split in Kroatien. Zuerst machte sie eine Diplomatenausbildung und lebt heute als Literaturdozentin in Erlangen. Ihre zweite Leidenschaft ist die Schauspielerei. In den nächsten Wochen erscheint ihr Roman „Jeden Tag, jede Stunde“.

Ghazi Abdel-Qadir ist 1948 in Palästina geboren. Mit 16 bricht

er die Schule ab, um zum Lebensunterhalt der Familie beizutragen. Später holt er das Abitur nach und studiert. Er lebt seit 1988 meist in Deutschland und arbeitet als Übersetzer und Dozent. Seine Bücher wurden in mehr als 26 Sprachen übersetzt.

## Programm

Nicht nur die Haupt- und Realschüler aus Bietigheim-Bissingen sollen etwas von den fünf Autoren haben. Am **Donnerstag 8. Februar**, findet um 14.30 Uhr in der Bietigheimer Otto-Rombach-Bücherei eine Lesung mit Ghazi Abdel-Qadir für Kinder ab zehn Jahren statt. Er liest dabei aus seinem Buch „Mustafa und der Bauchladen“. Darin erfährt der elfjährige Libanese Mustafa, was es heißt, gute und schlechte Freunde zu haben. Die Geschichte gibt einen Einblick in die oft fremde arabische Welt.

Die Kooperation zwischen der Arbeitsgemeinschaft „Autorenbegegnung und Schülerworkshops“, in der sich die beiden Freundeskreise der Realschule im Aurain und der Schule im Sand zusammengeschlossen haben, und der Otto-Rombach-Bücherei ermöglicht einen freien Eintritt der Veranstaltung.

Weitere Autorenlesungen gibt es am **Mittwoch, 9. Februar**, um 20 Uhr ebenfalls in der Rombach-Bücherei und am **Donnerstag, 9. Februar**, um 18 Uhr in der Bietigheimer Realschule im Aurain. (fe)

LUDWIGSBURGER  
KREISZEITUNG

Donnerstag, 3. Februar 2011